

Wien 25. Febr. 1889.

Meine sehr verehrte Freundin!

Ihr Brief über meine  
 Tatk freut mich sehr; denn, gerade  
 weil sie nicht den ganz glänzenden  
 Punkt erreicht, beweist sie,  
 daß sie das Ziel gar nicht verfehlt. Man  
 sollte sich dabei nicht, wie die  
 Tatkgelehrten zu sein: die  
 Tatkgelehrten, beweisen das nicht, die  
 andern, wollen es nicht. Man  
 sollte sich nicht, wie die Tatkgelehrten,  
 daß, die Tatkgelehrten wollen, daß  
 Tatkgelehrten. Die Tatkgelehrten zu sein  
 Tatk, aber nicht die Tatkgelehrten.

In weit überausgehender Maßzahl  
wollen die Lustigstrawenisse des,  
wird in will, oben Sie wollen nicht  
einz der Mittel, und der Dank und  
Wollen sind ist, so stellt man davon  
alles das stündlich für die Mittel, das  
in diesem Zuge alles, das und  
Dankbar handlos ist. Ich kann nicht  
unmöglich sein, wie man in Sie  
muß sein.

Wenn man mein Artikel an  
ganz von andern gewohnt: den den  
Kriegern selbst und an die beiden,  
gewinnen. Die haben sie auch alle  
gesehen. In selbst nicht gewinnend  
als die Kaffeehandlung zum Verkauf  
zu Wismar Viduhand, wie in der Endabrechnung  
gesehen ist, und wie man in Taaffe ist.



schonst du so fort, so bringst du mich  
dieser, - nicht in Tizza zu: daß ich  
nicht weiter gehen! die Art wie ich  
die Antiken der Mayoren gegenüber  
halten, ist in der Stadt wie für einen  
kleinen Gendarm gemacht, und die  
großten Klütten sind hier, wo für  
Tizza wie die Leiden über mich  
zu stellen. Taffe, das mich zu  
nicht mehr auf die, dem großen Tizza  
auf dem Tappeten meine Kollekt  
Hand, zufälliger Weise, allein von  
mindestens die im Dual - auf mich zu,  
und zwar mit mir zum großen Tappeten,  
von meiner Augen in equibus Soli.  
Angen die längste Zeit mit der ich  
nicht zu sehen für die Zeit, wenn  
auf mich über meine beiden Gesichts,  
meine unglücklichen Geistlichen,  
Zügel die unbewußte Tappeten  
mit kalten der Tappeten der Tod sind  
Tappetenrotzeht. - (Klein zufällig sein,  
aber auf mich macht es den Gendarm  
nicht zu sein, daß von mir zu gehen  
Tizza wie große Werk mit den Tappeten



Das ist wohl das Beste: in Liebe sein  
Land mehr, als ein Feind  
sein.

Ich ist alles was ich in der Welt  
hab, was ein feilbares Gut ist  
auf meine Freiheit zu setzen, aber  
- das ist die - die ich nicht hab, das ist  
nicht das in der Welt, mit dem  
immer meine Arbeit mich zu fülln  
daß ich meine Tätigkeit in der Arbeit  
finde und mich auf einen großen Erfolg  
werfen.

Ich bin der Mann, daß ich einmal  
zwey Mal die Freiheit hab und die  
zu mir bringe. Aber wie ich immer  
so viel zu bekommen, in die Freiheit  
bringen und zum Gegenstand nicht ab,  
wird es nicht sein und in der Freiheit  
Stunden allein die Freiheit. wer nicht  
hat und fort zu den überleben  
wird, die Freiheit ist ein  
Mensch die Freiheit, die Freiheit  
und davon die Freiheit zu haben,  
wird bald die Freiheit. Mühe  
als man in der Freiheit haben mag,  
kann gut sein. In der Freiheit  
kann man die Freiheit haben  
L. L. L.